

ALT VATER

Organ des mährisch-schlesischen Sudeten-Gebirgs-Vereines.

Redigiert von Adolf Kettner in Freiwaldau.

Für Mitglieder unentgeltlich; für Nichtmitglieder pro Jahr 1 fl. 50 kr. oder 3 Mark.

Nr. 12 der neuen Folge. 12 Nummern bilden einen Band.

Nr. 6.

Freiwaldau, 1. November 1890.

VIII. Jahrgang.

Mein Schlesien, wie bist du schön!

Wohin ich auch den Schritt gelenkt
In meinem wandervollen Leben,
Eins blieb mir tief in's Herz gesenkt,
Das sehnsuchtsvolle Heimwärtsstreben.
Ach, wer so lang sich heimatlos
Durch's ernste Leben musste schlagen,
Der erst erkennt, wie schön das Loos,
Das ihm ward in der Kindheit Tagen,
Der erst begreift, was Vaterhaus
Bedeutet und was Mutterliebe;
Drum wahre dir im Weltgebraus'
Des Herzens heilig-süßen Triebe,
Wahr' dir die Lieb' zum Vaterland,
Wie's immer auch ergehen wolle;
Und hat das Schicksal dich verkannt,
Denk' stets der theuren Heimat Scholle.
Wohl mir, dass mir das hehre Loos
Vor'm Lebensschluss von Gott beschieden,
Zu sinken auf der Heimat Moos,
Zu fühl'n der Heimat Waldesfrieden,
Zu schauen von der Berge Höh'n
Und lauschen all' der Vögel Lieder!
Mein Schlesien, wie bist du schön!
Heil mir, dass ich dich sehe wieder!
Ade nun, alter Wanderstab;
Ich wand're niemals mehr von hinnen,
In Schlesien sei einst mein Grab,
Mag meiner Tage Rest verrinnen!*)

Protokoll

über die am 30. August 1890, abends 8 Uhr,
im Bräuhaussaale zu Neisse abgehaltene Dele-
giertenversammlung des mähr.-schles. Sudeten-
Gebirgs-Vereines.

Anwesende: Der Herr Vereinspräsident Ober-
lieutenant Ripper mit den Mitgliedern des Central-
vorstandes: Faschank, Hackenberg, Kettner, Klein,
Wolf und die Delegierten der Sectionen:

*) Dieses schöne Gedicht fanden wir im heurigen Sommer
in Gotha in einer Zeitung. Der Verfasser, Herr Redacteur König-
saalfeld, möge uns die Metamorphose, die wir uns an dem Gedichte
erlaubt, gütigst verzeihen. Die Redaction.

Altstadt (Herr Buhl)	2	Stimmen
Brünn (Herr Kettner bevollm.)	3	"
Freiwaldau (die Herren Drechsler, Gottwald, Hackenberg, Kaluschke, Kariger, Peiker, Schindler)	10	"
Jägerndorf (Herr Heinold)	10	"
Jauernig (Herr Böse)	3	"
Leobschütz (die Herren Habler, Dr. Neu- mann)	2	"
Neisse (die Herren Gallien, Hellmann, Förster, Dr. Klein, Mayer, Nadbyl, Warmbrunn)	7	"
Neustadt (die Herren Engel, Exner, Kolibay)	4	"
Olbersdorf (Herr Giessmann)	2	"
Olmütz (Herr Oplustil)	3	"
Schönberg (die Herren Strobach, Fuchs)	7	"
Sternberg (die Herren Kleinschmidt, Gröger)	3	"
Troppau (Herr Roller)	5	"
Wittkowitz (Herr Kettner bevollm.)	2	"
Ziegenhals (die Herren Dittrich, Thiele)	2	"
Zuckmantel (die Herren J. Hoffmann, P. Hoffmann)	2	"
Zusammen		67 Stimmen.

Der Vorsitzende, Herr Vereinspräsident Ripper, begrüßt die Delegierten, gibt seiner Freude über das zahlreiche Erscheinen Ausdruck, constatirt die Beschlussfähigkeit der Versammlung und erklärt dieselbe für eröffnet.

Darauf heißt Herr Bürgermeister Warmbrunn die Delegierten namens der Stadt Neisse willkommen und nachdem die Delegierten Kariger und Schindler (Freiwaldau) zu Schriftführern, Gallien (Neisse), Engel (Neustadt) und Kleinschmidt (Sternberg) zu Verificatoren gewählt worden, wird zur Erledigung der Tagesordnung übergegangen.

I. Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung wird — weil im „Altvater“ abgedruckt, mithin bekannt — über Antrag des Delegierten Engel durch den Vicepräsidenten Kettner nur im Auszuge verlesen.

II. Herr Vincassier Klein weist an der Hand dieses Protokolles nach, inwieweit die damals gefassten Beschlüsse zur Ausführung gelangten.

III. Wird auf Antrag des Delegierten Engel von der Verlesung des Cassaberichtes Abstand genommen, weil derselbe aus dem Vereinsblatte bekannt ist.

Herr Vereincassier Klein bringt sodann den Revisionsbefund der Herren Revisoren Exner (Neustadt), Haluska (Jägerndorf) und Klotz (Schönberg) zur Kenntnis der Versammlung und erläutert denselben in den einzelnen Punkten.

Nach längerer Debatte, an der sich besonders die Herren Exner, Heinold, Klein, Roller betheiligen, und nachdem der Antrag des Delegierten Schindler, den Revisionsbefund nicht mehr im Cassabuche, sondern in einem eigenen Schriftstücke zu veröffentlichen, angenommen worden, wird auf Antrag des Delegierten Engel dem Vereincassier das Absolutorium ertheilt und dem Centralvorstande, insbesondere dem Herrn Cassier Klein, für die mühevollen Geschäftsführung der Dank ausgesprochen.

IV. Wird zur Feststellung des Präliminäres geschritten. Dasselbe — im Vereinsblatte schon veröffentlicht — wird Post für Post durchgegangen und nach eingehender Besprechung in nachstehender Form genehmigt.

Ausgaben:

Adaptierung und Regie im Georgs-Schutz- hause	150	fl.
Versicherungsprämie	59	"
Baukostenbeitrag zur Aussichtspyramide auf der Bischofskoppe	257.44	"
Portoauslagen	200	"
Vereinsblatt „Alt Vater“	360	"
Buchdrucker- u. Buchbinderarbeit, Schreib- materialien	180	"
Wegherstellung und Markierung	500	"
Vereinsdiener	30	"
Mitglieds-Touristen- und Legitimations- karten	100	"
Vereinskanzlei	10	"
Interessen	83.33	"
Honorar dem Kanzleileiter	200	"
Ausgaben bei den Sectionen	500	"
Diverse Auslagen	100	"
Abzuzahlende Schuld	600	"

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	2600	fl.
Pacht vom Georgshause	100	"
Erträgnis der Zimmer im Schutzhause	400	"
Erträgnis der Tropfsteinhöhle in Saubsdorf	35	"
Verkauf von Karten und Wegweisern	35	"
Insertionsgebühren im „Alt Vater“	120	"
Subventionen	100	"
Diverse Einnahmen	10	"

Schließlich wird nach längerer Debatte, an der sich sehr viele der Herren Delegierten betheiligen, der durch Herrn Engel modifizierte Antrag der Delegierten Exner und Heinold: Der Centralvorstand sei zu ermächtigen, nach den heutigen Beschlüssen den

Saldo festzustellen und den eventuellen Ueberschuss zur Abzahlung der Schuld und zu Wegherstellungen zu verwenden, einstimmig angenommen.

V. a) Die sub Post 5 zur Tagesordnung der Delegiertenversammlung eingebrachten Anträge der Section Sternberg werden, mit Ausnahme des sub d) enthaltenen, abgelehnt.

b) Der Antrag der Section Brünn (Referent Kettner), sechs Studenten deutscher Lehranstalten im Georgs-Schutzhause Freiplätze zu gewähren, wird dahin erledigt, dass die Entscheidung darüber dem Centralvorstande überlassen wird.

c) Der Antrag der Section Troppau (Referent Roller), der Section einen Betrag von 30 fl. zur eigenen Verwendung zu bewilligen, wird angenommen.

d) Dem Ansuchen der Section Jauernig (Referent Böse), zur Herstellung eines Eisengitters auf dem hohen Steine 150 fl. zu gewähren, wird dahin willfahrt, dass pro 1891 100 fl. und pro 1892 50 fl. bewilligt werden.

e) Der Antrag der Section Freiwaldau (Referent Klein), die Bewilligung zur Aufgabe von Privattelegrammen bei der Haltestelle Ramsau, eventuell die Verlegung der Telegraphenstation von Spornhau nach Ramsau zu erwirken, wird angenommen.

f) Die Anträge der Section Neisse (Referent Gallien), die nachstehend folgen, werden auf Antrag des Referenten nur verlesen und ihre Ausführung wird dem Centralvorstande überlassen.

1. Der Hauptweg (Kammweg) im mähr.-schles. Sudetengebirge ist so herzustellen, dass derselbe auch nach einigen Regentagen ohne Schwierigkeit zu begehen ist.

2. Es ist eine Markierung von Reihwiesen über den hohen Urlich zur Gabel herzustellen.

3. Es ist ein Weg von der Brünnelheide bis zur Aussicht daselbst anzulegen.

4. Die Wege von der Schweizerei bis Waldenburg und bis Gabel sind auszubessern.

5. Es ist eine Telephonverbindung vom Rothenbergwirthshause bis nach Thomasdorf oder Freiwaldau einzurichten.

6. Es ist eine größere Sauberkeit der Bettwäsche in dem Georgs-Schutzhause dringend nothwendig.

7. Es ist dahin zu wirken, dass im Rothenbergwirthshause für ein besseres und ausreichenderes Nachtquartier gesorgt werde.

g) Der Antrag der Section Jägerndorf (Referent Heinold), es sei die Local-Eisenbahngesellschaft um eine Subvention anzugehen und der Weg vom Gabelkreuz zur Schweizerei besser herzustellen, wird auf Antrag des Delegierten Roller dem Centralvorstande überwiesen.

VI. Berichtet Vicepräsident Kettner über die Vorarbeiten zur Herausgabe einer Karte des Vereinsgebietes und die Versammlung beschließt, es sei zu diesem Zwecke in den Sectionen eine Subscription einzuleiten und in dieselbe seien auch die Buchhandlungen einzubeziehen.

Hierauf spricht der Delegierte Engel dem Centralvorstande für die bisherige Amtsführung den Dank aus.

Nun ergreift der Vorsitzende, Herr Oberlieutenant Ripper, das Wort und theilt der Versammlung mit, dass er von dem ihm lieb gewordenen Vereine, der jetzt so schöne Erfolge erzielt, Abschied nehmen müsse, da ihn Familienrücksichten zwingen, Schlesien zu verlassen.

Diese Mittheilung ruft in der Versammlung allseitiges Bedauern hervor, dem die Herren Kolibay, Kettner und Klein in warmen Worten Ausdruck verleihen. Auf die vom letztgenannten Herrn im Namen der Versammlung an den Herrn Vereinspräsidenten gestellte Bitte, den Verein noch weiter zu leiten, verspricht derselbe, die Leitung bis zu seinem Weggange im März nächsten Jahres zu behalten, was mit Beifall zur Kenntnis genommen wird.

Geschlossen und gefertigt.

Karl Kariger,
Schriftführer.

Ripper,
Vereinspräsident.

K. Schindler,
Schriftführer.

Gegen die Fassung des Protokolles habe ich nichts einzuwenden.

Neisse, 11. October 1890.

Gallien.

Auch ich habe gegen die Fassung des Protokolles nichts zu erinnern.

Neustadt O.-S., 13. October 1890.

Engel.

Gegen die Fassung des Protokolles habe ich nichts einzuwenden.

Sternberg, am 19. October 1890.

Kleinschmidt.

Verschiedene Mittheilungen.

(Vom Centralvorstande.) 108. Sitzung am 11. August. Gegenwärtig: Kettner, Hackenberg, Klein, Weidlich und Wolf. 1. Das Schreiben des land- und forstw. Vereines für das nordw. Schlesien, laut welchem dem Vereine für das ausgestellte Modell des Georgshauses die Anerkennung nebst bestem Danke ausgedrückt wird, sowie der schriftliche Bericht des Herrn Stadtsecretärs Gränz über den am 20. Juni stattgehabten Ausflug der Section Olbersdorf werden zur Kenntnis genommen. 2. Laut der erst in den jüngsten Tagen herabgelangten zweiten Zuschrift des militärgeogr. Institutes in Wien wird sich der Preis der auf 2 Blättern in 6 Farben (5 für Wegmarkierungen, 1 für Wald) herzustellenden Karte für 5000 Exemplare auf 2400 fl. stellen. Mit Rücksicht darauf, dass diese Enderledigung so spät herabgelangt ist, wird von einer Subscription einstweilen abgesehen und die Angelegenheit der in einigen Wochen zusammentretenden Delegiertenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt

werden. 3. Rücksichtlich des Offertes eines auswärtigen Buchdruckereibesetzers, den Druck des „Altvater“ betreffend, verhält sich der Centralvorstand ablehnend. 4. In ein zu bildendes Schiedsgericht wählt der Centralvorstand die Herren Heinold-Jägerndorf und Roller-Troppau und werden die Herren Schiedsrichter ersucht werden, die Angelegenheit noch vor der Delegiertenversammlung zum Austrag zu bringen. 5. Die Firma Vincenz Liebel & Sohn in Retz, welcher bereits vor Jahren die Etikette „Sudeten-Touristenwein“ und die Nachbildung des Vereinsabzeichens gestattet wurde, wünscht für diese Etikette den gesetzlichen Markenschutz zu erwirken und bittet um die diesfällige Einwilligung des Vereines. Der Centralvorstand erklärt sich hiezu unter der Bedingung bereit, wenn der von der genannten Firma geführte Touristenwein zum mindesten in derselben Qualität, wie bisher, in den Verkehr gebracht wird. Sollte dies nicht der Fall sein, so behält sich der Centralvorstand vor, seinerzeit das gemachte Zugeständnis zu widerrufen. 6. Der Section Altstadt wird über den bewilligten Betrag von 80 fl. noch ein Betrag von 20 fl. angewiesen. 7. Es wird zugestimmt, dass der „Altvater“ von 1890 nicht 6, sondern mit Rücksicht auf den zu bewältigenden Stoff 7 Bogen fassen soll. 8. Beschlossen wird, für den 12. August eine Versammlung der in Freiwaldau domicilierenden Mitglieder der Section Freiwaldau im Wege schriftlicher Einladung und durch Placate einzuberufen.

109. Sitzung am 20. October. Gegenwärtig: Ripper, Faschank, Kettner, Medritzer, Dr. Schwarz und Wolf. 1. Der Zustand des Aussichtsturmes auf der Nesselkoppe ist ein schadhafter, Besorgnis erregender. Das Centralvorstandsmitglied Herr Bürgermeister Dr. Schwarz erklärt, dass er die Angelegenheit bei der nächsten Sitzung der Curcommission zur Sprache bringen werde. 2. Wegen Verbesserung des sehr schadhafteu Weges Gabelkreuz-Schweizerei wird man sich an das fürstbischöfliche Forstamt in Zuckmantel wenden. 3. Herr Dr. Cimbal in Neisse hat sich bereit erklärt, Edelweißsamen zu Anpflanzungszwecken zu liefern, und einen sehr interessanten Artikel über Edelweißzucht eingesendet. Der Artikel wird im „Altvater“ zum Abdruck gelangen. Der Centralvorstand votiert Herrn Dr. Cimbal den verbindlichsten Dank und wird demselben brieflich mittheilen, dass man den Versuch, das Edelweiß in unserer Gegend einzuführen, machen werde. 4. Gelangen die Druckarbeiten zur Vergebung, wobei die Pünktlichkeit der Firma Titze, welche den Druck des Vereinsorganes besorgt, lobend hervorgehoben wird. Seitdem diese Firma den Druck besorgt, haben die Klagen wegen unpünktlichen Erscheinens aufgehört. Was den Druck des „Wegweiser“ betrifft, so wird man außer dem Offert der Firma Titze noch die Offerten zweier auswärtigen Firmen einholen. 5. Den Herren Wanniek-Brünn, Machanek-Marienthal, Siegl-Schönberg und Peiker-Freiwaldau wird für ihre Spenden der Dank votiert.

6. Ein von einem Tischler in Ramsau angefertigter Tragsessel wird für den Verein angekauft werden. 7. Für die Herausgabe des Vereinsorganes „Altvater“ wurde dem Vereine eine Erwerbsteuer vorgeschrieben, obwohl von einem Erwerbe hinsichtlich dieses Blattes keine Rede sein kann. Der betreffende Recurs wurde verworfen. Man wird in dieser Angelegenheit den Reichsrathsabgeordneten Dr. Menger um seine Intervention ersuchen. 8. Das Centralvorstandsmitglied Herr Faschank referiert über die vor einigen Wochen in Gemeinschaft mit Herrn Cassier Klein unter Zuziehung der Sachverständigen Schlossermeister Peiker und Klempfnermeister Klein vorgenommene Besichtigung und Untersuchung des Georgshauses. Wegen besserer Befestigung der Fensterläden — die jetzige hat sich als unpraktisch erwiesen — wird man sich mit Herrn Schlossermeister Peiker ins Einvernehmen setzen. 9. Gelangen die an die Landtage von Mähren und Schlesien zu richtenden Petitionen zur Besprechung.

(Postalisches.) Unterm 10. October 1. J. erhielt der Centralvorstand eine Zuschrift der k. k. Post- und Telegraphen-Direction für Mähren und Schlesien, in welcher dieselbe eröffnet, dass sie nunmehr bereit sei, für die jeweilige Dauer des Touristenverkehrs, d. i. für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September, eine regelmäßige Postverbindung zwischen dem Georgshause und dem k. k. Postamte in Freiwaldau, sowie dem Rothebergwirthshause und dem k. k. Postamte Oberthomasdorf herzustellen.

(Spende.) Herr Friedrich Wanniek in Brünn hat für das Georgshaus Bücher im Werte von 20 fl. gespendet. Ferner giengen an Spenden für das Georgshaus ein: von Herrn Fabriksdisponenten G. Siegl in M.-Schönberg eine Uhr, von Herrn Fabriksbesitzer Oskar Machanek in Marienthal eine große Hängelampe, von Herrn Kunstschlosser Karl Peiker in Freiwaldau ein Zimmertelegraph.

(Frequenz.) In der Zeit vom 16. Juni bis Ende September 1890 fuhren auf der Eisenbahnstrecke Freiwaldau-Ramsau 5356 Personen*), u. z. 2. Classe 477, 3. Classe 4323; Kinderkarten wurden 156 ausgegeben.

(Vom Georgshause.) Trotz der ungünstigen Reisesaison und trotzdem der Verein mit den Preisen heruntergegangen ist, wurde heuer an Schlafgeldern ein größerer Betrag eingenommen als im Vorjahre. 1889 wurden eingenommen: Pacht 200 fl., eingegangene Schlafgelder 411 fl. 27 kr., Erträgnis der Sammelbüchsen 18 fl. 1 kr., zusammen 629 fl. 28 kr. Im Jahre 1890 wurden vereinnahmt: Pacht 100 fl., Schlafgelder 413 fl. 60 kr., Erträgnis der Sammelbüchsen 16 fl. 85 kr., zusammen 530 fl. 45 kr.

(Eine tüchtige Leistung) war die des Führers Johann Seifert, genannt Scholzhaunis, aus Winkelsdorf (Nr. 49). Der Obmann der Section Olmütz bemerkte im Wirthshause auf dem rothen Berge, dass er in der Schweizerei etwas vergessen habe. Seifert wurde be-

auftragt, es zu holen. Er legte die Tour Rother Berg-Schweizerei und zurück, dann vom rothen Berge nach dem Heidebrünnel, wohin der Obmann der genannten Section, Herr Lauer, inzwischen gewandert war, in 3 Stunden, sage Drei Stunden, zurück. Notabene, der Mann ist über 60 Jahre alt.

(Aus Gräfenberg.) Am 1. Juli 1890 fand die Einweihung und Uebergabe der vom König Karl von Rumänien gestifteten Quelle statt. Bei dieser Gelegenheit sprach der schlesische Dichter Max Heinzl folgenden von ihm verfassten sinnigen Prolog:

Es war Dein*) Traum, dies hehre Monument,
So anmuthvoll geformt aus Marmelstein:
Im Schatten alter, dunkler Tannenbäume
Mit Deinen eig'nen Worten einzuweih'n.
Doch ach! Dein Mund, er spricht den Segen nicht
Ob dieser Quelle, frisch und hell und klar,
Du stehst nicht hier mit froh erregtem Herzen,
Das schöne Haupt umwallt von Silberhaar.
Du liegst und schläfst den letzten langen Schlaf
Und schaust nicht über Dir das Sonnenlicht,
Wie's herrlich glühend, alle Welt entzückend,
Am thauigen Morgen aus den Wolken bricht. — —
An Deiner Stelle tret' ich her — Und sieh'!
Mir ist, als spürt' ich Deines Geistes Weh'n,
Als wärst Du unter uns, verklärter Meister,
Trautlieber Freund, unsichtbar, ungesch'n —
Und also dank' ich, wie Du danken würdest,
In dieser schönen Waldeseinsamkeit,
Viel tausend Male dem erhab'nen Könige,
Der diese Quelle schuf für alle Zeit.
Ihm rinn' und rausche sie zu seiner Ehre,
Ihm, der Rumäniens Thron, mild herrschend, schmückt;
In seiner hochbegnadeten Gemahlin,
Der Dichtkunst Priesterin, so reich beglückt. —
Und was er einst, nach mancher stillen Sorge,
Auf diesem zaubervollen Berge fand,
Es bleib' ihm unverlierbar die Gesundheit,
Der unschätzbare Schatz aus Gottes Hand.
So fließe denn, du lind erquickend Brünnlein,
Zu seinem Angedenken Jahr um Jahr,
Aus diesem Stein, der prächtig aufgerichtet
Im Tempel der Natur, wie ein Altar.
Und wer da kommt, mühselig und beladen,
Trostlos, bekümmert, elend, arm und krank —
O lass ihn Hoffnung, süße Hoffnung trinken —
Dass er sein Leid vergisst — mit deinem Trank.
Und lab' ihn du mit deinen kühlen Tropfen
Und stärk' und kräft'ge ihn mit deiner Kraft,
Der Kraft des Wassers, die unglaublich Großes,
Unendlich Wundersames wirkt und schafft.
Gefeit vor Wetterschaden und Zerstörung
Steh' in dem friedlich lauschigen Revier,
Den Namen Carols, des Erlauchten, tragend,
In treuem Schutz und Schirme für und für.

(Vereinsbibliothek.)** 487. Scholz, „Führer durch das Altvatergebirge“ (Kauf). 488. Neunter Jahresbericht des Glatzer Gebirgsvereines (Tausch). 489. Simböck, „Schilderungen aus dem mähr.-schles. Gesenke“ (Rec.). 490. Jahrbuch des ungar. Karpathenvereines pro 1890 (Tausch). 491. Bericht über die Thätigkeit des Harz-Clubs im Jahre 1889. 492. Bücher-

*) Dr. Schindlers, der inzwischen heimgegangen.

**) Siehe Nr. 5.

*) Wohl zumeist Besucher des Georgshauses.

Verzeichnis des Riesengebirgs-Vereines. 493. Zeitschrift des deutschen und österr. Alpenvereines, Jahrgang 1890 (Eigenthum der Section Freiwaldau). 494. Badischer Schwarzwald-Verein. Bericht über die Hauptversammlung am 8. Juni 1890 (Tausch). 495. Jahresbericht des Thüringerwald-Vereines, 10. Vereinsjahr (Tausch). 496. Mittheilungen des deutschen Gebirgs-Vereines für das Jeschken- und Iser-Gebirge pro 1890 (Tausch). 497. Universum. 6. Jahrgang. 2. Halbband (für Inserate). 498. Jahresbericht des Thüringerwald-Vereines, 9. Vereinsjahr (Tausch). 499. Universum. 5. Jahrgang. 1. Halbband (für Inserate). 500. Jahrbuch des siebenbürgischen Karpathen-Vereines 1890 (Tausch). 501. Breslauer Sonntagsblatt. 9. Jahrg. (Tausch).

Briefkasten der Redaction.

N. in Wien. Sie haben Recht. Beachten Sie die folgende Zuschrift eines sehr versierten Touristen und Vereinsmitgliedes:

„Aufwärts, von Sehnsucht erfüllt nach den Höhen der Berge, strebt der Tourist. Er freut sich da oben der reinen Luft, der herrlichen Rundschau, — des Gottesfriedens, der sein Gemüth wundersam erfüllt. Nur schwer reisst er sich los von dem Anblicke der großartigen Natur. — Doch es dunkelt, und eilen muss er, eine Stätte zu finden, die ihn gastlich aufnimmt in diesen Höhen. — Und er findet sie im Schatten des sagenumwobenen Petersteines, wie auch im Schweizerhause am Fuße des Altvaters, des Königs der Sudeten, und auf dem Berge, so man den rothen nennt. Da erquickt er sich mit Speise und Trank, die gut sind und nur zu loben. — Schwarz lagern die Schatten der Nacht um ihn; noch einmal lässt er vorüberziehen vor seinem geistigen Auge die erschauten Bilder der majestätischen Natur. Von ihnen zu träumen begibt er sich zur Ruhe und bald senkt sich der Schlummer auf sein müdes Auge. Doch was ist das! Entsetzt fährt er auf — in die Höhe; von seinen Lippen tönt es laut — ha! das sind sie, des Gebirges Flöhe!!“

Ph. in Neisse. Bericht über die Generalversammlung und den Neisser Festtag in der nächsten, am 15. December erscheinenden Nr. 1 des Jahrganges 1891.

Verlag des Sudeten-Gebirgs-Vereines. — Druck von Karl Bernhardt in Freiwaldau.
Für die Redaction verantwortlich: Adolf Kettner in Freiwaldau.

Für Clavierspieler!

Vor kurzem erschien:

Musikalisches Gebetbuch.

Ein Album leichter inniger Gebetweisen für das Pianoforte mit beige-druckten Mottos
Preis 1 Mark.

Dieses neue, brillant ausgestattete, umfangreiche Album enthält 14 weiche melodische (leicht ausführbare) Stücke in Gebetform von hervorragenden Componisten; es sind nur neue, aber streng ausgewählte und gefellte Erzeugnisse der modernen Salonmusik. — Gegen Einsendung von 1 Mk. oder 60 kr. versendet dieses sinnige und schönste aller neueren Clavialbums franco

Karl Rühle's Musik-Verlag in Leipzig, Heinrichstraße 7.

Der schönste aller Walzer ist der soeben erschienene

Carmen Sylva-Walzer

für Pianoforte von J. Ivanovici
(Componist des „Donauwellen-Walzer“, enthalten in „Ballabend“, Band V. 14 neue schöne Tänze. 1 Mk.)

Mit dem Bilde von Carmen Sylva. Preis 1 Mk. 50 Pfg.

Gegen Einsendung von 1 Mk. 50 Pfg. oder 90 kr. versendet den Carmen Sylva-Walzer allein, gegen Einsendung von 2 Mk. 50 Pfg. oder 1 fl. 50 kr. Ballabend, Band V. mit dem Donauwellen-Walzer und den Carmen Sylva-Walzer franco

Karl Rühle's Musik-Verlag in Leipzig, Heinrichstr. 7.

„Offene Briefe für Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft.“

Die neueste, beste und billigste Monatschrift für obige Culturzweige ist erschienen und wird die reichhaltige, interessante Probenummer Jedermann kostenfrei zugesendet.

Dieses neue Fachblatt stellt sich für den Abonnenten kostenlos, weil derselbe für den Pränumerationsbetrag von fl. 1.— pr. Jahr eine

Prämie im gleichen Werte

erhält und ist infolge seiner großen Auflage (der größten aller Fachblätter in Oesterreich-Ungarn) in deutscher als auch böhmischer Sprache ein Insertionsorgan ersten Ranges.

Wegen Bezug und Auskünften beliebe man sich an die Administration der „Offene Briefe“, Prag-Weinberge, Jungmannstraße 31-32 zu wenden.

Neuester Universal-Briefsteller und Privatsecretär für alle Stände

betitelt sich eine von dem bekannten Schriftsteller Moriz Bernmann verfasste und von A. Bauer in Wien, I., Wollzeile 2, verlegte, allgemein verständlich gehaltene Anleitung zur Abfassung aller im geschäftlichen Verkehr und im praktischen Leben vorkommenden Briefe, Aufsätze, Gesuche und Eingaben. Da das hübsch voluminöse Buch eine Fülle zahlreicher Original-Musterbriefe für alle Vorkommnisse des Familienlebens, des freundschaftlichen und geschäftlichen Verkehrs, Originalformulare für Majestäts- und andere Gesuche, für Eingaben in Gemeinde-, Zuständigkeits-, Steuer-, Militär-, Gewerbe-, Schul- und Vereins-Angelegenheiten, im Bagatelverfahren, in civil- und strafrechtlichen Fällen, ferner vollkommen neue Glückwünsche, Gelegenheitsgedichte, Toaste, Tischreden, überhaupt alle Behelfe für schriftliche Ausarbeitungen des gesellschaftlichen Lebens enthält, muss hervorgehoben werden, dass dieses Buch einen ebenso originellen als wahrhaft praktischen Führer für Haus und Familie bildet. Der billige Preis von fl. 2 gestattet selbst Minderbemittelten die Anschaffung.

Fridolin Springers

längst bekannter und bestrenommirter

Altvater

echt schlesischer Gesundheits-Kräuter-Bitter-Liqueur,

welcher im Jahre 1878 von den ersten Wiener Autoritäten und voriges Jahr von der k. k. physiologischen Versuchs-Station in Klosterneuburg chemisch untersucht und als ausgezeichnetes Product befunden wurde.

Einzig und allein echt ist dieser Altvater vom Erfinder Fridolin Springer in Lichte werden, österr. Schlesien.

Zahlreiche Atteste bieten die jeder Original-Flasche beigegebenen Prospective.



Mit der Londoner, Pariser, Wiener, Münchner und Hamburger Medaille — Ehrendiplom der landwirtschaftlichen Landesausstellung in Czernowitz 1896 — Diplom zum 1. Preis Hundeausstellung Wien 1885—1886 — besonderen Anerkennung der VI. Section (für Pferdezucht) der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien 1879 und 1885 — Anerkennung des internationalen Jockey-Club in Baden-Baden, des österreichischen Jockey-Club in Wien, des ungarischen Jockey-Club in Budapest ausgezeichnet.

Kwizda's k. k. priv. Restitutionsfluid

Waschwasser für Pferde.

Zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grösseren Strapazen, Verrenkungen, Steifheit der Sehnen und Muskeln etc. etc.
Preis 1 Flasche ö. W. fl. 1.40.

Kwizda's Korneuburger Vieh-Nährpulver

für Pferde, Hornvieh und Schafe; dasselbe bewahrt sich bei regelmäßiger Verabfolgung laut langjähriger Erprobung bei schlechter Verdauung, Mangel an Fresslust, zur Besserung und Vermehrung der Milch. — $\frac{1}{4}$ Schachtel 70 kr., $\frac{1}{2}$ Schachtel 35 kr.

Kwizda's Augenwasser für Hausthiere. 1 Flasche 80 kr.
Kwizda's Blister für scharfe Einreibung. 1 Tiegel fl. 3.—.
Kwizda's Desinfectionspulver für Stallungen. $\frac{1}{4}$ Kilo 15 kr., 10 Kilo fl. 2.40.
Kwizda's Drüsen- und Eutersalbe. 1 Tiegel fl. 1.—.
Kwizda's Flechten- und Räudeöl für Hunde. 1 Flasche fl. 1.50.
Kwizda's Galleninctur für Pferde. 1 Flasche fl. 1.50.
Kwizda's Gelatine-Wurmkapseln für Hunde. 1 Schachtel fl. 1.—.
Kwizda's Gefügelpulver. 1 Paket 50 kr.
Kwizda's Hufkitt, künstliches Hufhorn. Stange 80 kr.
Kwizda's Pferde-Huf-Vaseline gegen spröde und brüchige Hufe. 1 Büchse fl. 1.25.
Kwizda's Hofstrahlpulver. 1 Flasche 70 kr.
Kwizda's Hundepillen. 1 Schachtel fl. 1.—.
Kwizda's Klauenpulver. 1 Flasche 70 kr.
Kwizda's Kolikpillen für Pferde und Hornvieh. 1 Büchse fl. 1.60, 1 Carton 60 kr.

Kwizda's Kraftfutter für Pferde und Rinder. In Kistchen à fl. 6.— und fl. 3.—, Paket 30 kr.
Kwizda's Mauksalbe für Pferde und Rinder. 1 Tiegel fl. 1.—.
Kwizda's Ohrwurmöl für Hunde. 1 Flasche fl. 1.50.
Kwizda's Phisic, Abführpillen für Pferde. 1 Blechdose fl. 2.—.
Kwizda's Ruhrmittel für Schafe. 1 Paket 70 kr.
Kwizda's Sattelseife zum Reinigen und Polieren von Sattel und Lederzeug.
Kwizda's Schweinpulver zur Beförderung der Mast. 1 Paket fl. 1.26 und 63 kr.
Kwizda's Waschseife gegen Hautkrankheiten der Hausthiere. à 40 kr., 80 kr. und fl. 1.60.
Kwizda's Wundbalsam für Pferde u. Rinder. 1 Flasche fl. 1.25.
Kwizda's Wurmtabletten für Pferde. 1 Blechdose fl. 1.60, 1 Carton 60 kr.
Kwizda's Rattentod (Ratten- und Mäusevertilgungsmittel). 1 Stange 50 kr.

Echt zu beziehen sind obige Präparate durch die meisten Apotheken und en gros in allen grösseren Drogenhandlungen, welche auch zeitweise in den Provinz-Journalen namhaft gemacht werden. — Um Verwechslungen vorzubeugen, bitten wir das P. T. Publikum, beim Ankauf dieser Artikel stets Kwizda's Präparat zu verlangen und obige Schutzmarke zu beachten.

Tägliche Post-Versendung durch das Haupt-Depôt: Kreisapotheke zu Korneuburg bei Wien des **Franz Johann Kwizda, k. k. österr. u. k. rumänischer Hof-Lieferant für Veterinär-Präparate.**

Wichtig! für Jagd, Reise und Haus.



OPPENHEIM'S BERGGEIST.

Conrissen-, Jagd- & Reise-Liqueur.
1 Orig.-Flacon ca. 1/4 Lit. 60 kr.
1 Orig.-Bout. ca. 1/2 Lit. 80 kr.

OPPENHEIM'S DESSERT-LIQUEUR.

Verdauung beförderndes Casel-Getränk.

1 Orig.-Bout. ca. 1/2 Lit. 1 fl.

NUR ECHT ist meinen gesetzlich geschützten Original-Flaschen mit eingepprägter Firma und Fabrikmarke, welche auch auf der Kapsel befindlich, sowie, mit im Korke eingebrauntes Unterschrift

Zu haben in allen renommierten Specerei- und Delicatsessen-Handlungen, Cafés, Hotels, Restaurants, Conditorien etc. etc.

Alleiniger Fabrikant

**JOS. OPPENHEIM in BENNISCH, österr. Schlesien,
DISTILLERIE FEINER LIQUEURE.**

(Gegründet 1822)

Beide Liqueure sind aus den heilsamsten Gährungskräutern bereitet und werden von der k. k. chem.-physiol. Versuchs-Station in Korneuburg als vorzüglichste Producte empfohlen.



Endesgefertigter erlaubt sich, die P. T. Badegäste und Touristen auf sein vorzüglich eingerichtetes

Gasthaus zur Sonne in Buchelsdorf

(ca. 10 Minuten von Freiwaldau, öst. Schlesien, entfernt) freundlichst aufmerksam zu machen.

Gute Wiener Küche.
Vorzügliche österreichische und ungarische Land- und Gebirgsweine.
Schöner Garten.
Concert-Saal, für Vereine und Gesellschaften sehr geeignet.
Gut eingerichtete Schlafstellen.

Billige Preise. Solide Bedienung.

Achtungsvoll

Edmund Gröger,
Gastwirt.

En gros-Verkauf von Fass- und Flaschenwein.

Verlangen Sie nur

Gessler's echten



Altwater-

Kräuter-Liqueur.

Alleinige Fabrication :

Siegfried Gessler

Jägerndorf.

HÔTEL LAUER

OLMÜTZ

Oberring. neben dem städt. Theater.

Hôtel I. Ranges, unter persönlicher Leitung
des Eigenthümers **Wilh. Lauer**.

Comfortable Einrichtung. Militär-Transenal-
Bequartierung der k. u. k. Officiere. Zimmer
von 80 kr. Omnibus von und zu jedem Zug.
Elegante Restaurations-Localitäten. Clubsaal
im I. Stock. Stallungen.

Hôtel Kretschmar

Ringplatz. **FREIWALDAU** Ringplatz.

Altrenommiertes Hôtel ersten Ranges.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Prompte Bedienung. Billigste Preise.

Inhaber:

Oskar Zimmer.

Mitglied des Sulzeten-Gefirgs-Vereins.

Hôtel Heinrich Graber

in Zuckmantel

hält sich bestens empfohlen.

Terrassenartig angelegter Garten mit Salon.

Schöne Aussicht in die nahen Berge.

Freundliche Fremdenzimmer, Billardzimmer.

Gute Oesterreicher- und Ungarweine.

Wiener Küche.

Forellen zu jeder Tageszeit.

Gute Bedienung. Billige Preise.

Lohnfuhrren

nach allen Richtungen
besorgt billigst

Karl Brauner,

Bau- und Galanterie-Spengler,
Zuckmantel, Hauptplatz Nr. 47.

Franz Metzner^s

**Holzpfefen- und Rauchrequisiten-Fabrik
IN ZUCKMANTEL**

empfiehlt den geehrten Touristen sein wohl assortirtes Lager
aller Rauchrequisiten und Spazierstöcke,

Tabak- und Jux-Zigarrenspitzen,

**Kinderspielwaren, sowie das Neueste der Wiener
Fabrication in Bijouterien, Broncen, Leder, Bernstein
und Meerscham.**

*En gros & en detail zu den möglichst billigen
Preisen.*

Prompte Bedienung.

Hôtel

Kaiser von Oesterreich

Freiwaldau.

Schöne Zimmer, großer Restaurations-
garten. Gute Küche.

In- und ausländische Weine.

Johann König.

Hôtelier.

Billige Preise.

Karl Lucker

Hôtelier

Mähr.-Altstadt

empfiehlt

sein bequem eingerichtetes, am Ringplatze,
neben dem k. k. Postamt sich befindendes
Gasthaus allen P. T. Touristen.

Zur Uebernahme

aller

Buchdruckaufträge

empfiehlt sich die

Buchhandlung Betty Titze

Freiwaldau, öst. Schles.